

Rundgebung der Universitäten Wien und Berlin.

Die Professoren der Wiener Universität haben in einer aus Anlaß des Krieges abgehaltenen Sitzung den Beschluß gefaßt, an die Hochschulen des Deutschen Reiches eine Rundgebung zu richten, in der folgendes ausgeführt wird: „Oesterreich-Ungarn und Deutschland sind ins Feld gezogen, um die höchsten Güter ihres staatlichen Seins zu verteidigen, um die mitteleuropäische Kultur und die in ihr geborgenen Ewigkeitswerke der Menschheit zu schützen gegen Angriffe von Ost und West. In begeisterter Freundschaft und in treuer Vergeltung schlagen die Herzen der Völker Oesterreichs und Ungarns dem deutschen Verbündeten entgegen, voll Hoffnung auf glorreichen Sieg der gemeinsamen gerechten Sache. Auch die Stätten der Gelehrsamkeit und Forschung sind ergriffen vom Feuer der vaterländischen Bewegung, die Ruhe der wissenschaftlichen Arbeit weicht vor dem großen Schauspiel des Völkerringens. Voll stolzer Jugendkraft zieht die Studentenschaft ins Feld, und in hingebungsvoller Liebe fühlen die akademischen Lehrer für die heilige Sache des Vaterlandes.

Die Universität Wien, eine der ältesten Stätten deutscher Forschung und Lehre, fühlt sich in diesen großen Tagen gedrängt, ihren Schwestern im Deutschen Reiche, allen deutschen Hochschulen, herzlichsten Gruß zu entbieten, mit ihnen zu treuem Handschlag die Rechte zu reichen. Längst bevor das Bündnis der Reiche durch die Weisheit der Monarchen und die Fürsorge großer Staatsmänner aufgerichtet worden ist, bestand die geistige

und wissenschaftliche Gemeinschaft der Völker. Für den schweren Kampf der Kriegswaffen wie für den in glücklichen Friedenszeiten wiederkehrenden Kampf mit den Waffen des Geistes und der Wissenschaft bringt die Universität Wien den Hochschulen des Deutschen Reiches in bundesbrüderlicher Kameradschaft ihren Gruß!“

Darauf hat der Rektor der Berliner Universität nachstehendes erwidert: „Die Universität Wien, die altberühmte Pflegerin deutscher Forschung und Lehre, kann gewiß sein, daß jedes Wort ihrer erhebenden Rundgebung in den Herzen aller Angehörigen der Berliner Friedrich-Wilhelms-Universität begeisterten Widerhall findet. Einig mit der Wiener Schwesteruniversität in der Zuversicht, daß der gemeinsame Kampf zum Siege der gemeinsamen gerechten Sache führen wird, spricht die Friedrich-Wilhelms-Universität ihren aufrichtigsten Dank aus und sendet der Universität Wien in dem Bewußtsein unverbrüchlicher Zusammengehörigkeit und beseelt von den Gefühlen treuer Freundschaft herzlichsten Gruß.“